

JOURNAL

1 · 2020

STIFTUNG HALDEN · WOHNEN & LEBEN IM ALTER



Mit dem Jahresbericht präsentieren wir Ihnen die erste Ausgabe des Halden-Journals. Regelmässig werden wir Sie künftig über Aktualitäten, Aktivitäten und Veränderungen bei Bewohnenden, Mieterinnen und Mietern sowie den Mitarbeitenden informieren.

Auf www.halden.ch können Sie die Ausgaben auch digital nachlesen.

Zeit der Viren

Das erste Quartal 2020 wird uns als Belastungsprüfung hinsichtlich hoch ansteckender Viruserkrankungen in Erinnerung bleiben.

Im Februar wurde das Halden vom Norovirus heimgesucht. Dank konsequenter Einhaltung der Vorgaben des Hygiene- und Noroviruskonzeptes konnten wir nach zehn Tagen die Türen wieder öffnen. An dieser Stelle bedanke ich mich bei den Bewohnenden, Mieterinnen und Mietern sowie den Angehörigen für das Verständnis für die notwendigen Massnahmen und Regeln während der Infektionsphase. Auch die Mitarbeitenden haben Ausserordentliches und viele Mehrstunden geleistet sowie unter erschwerten Bedingungen gearbeitet. Ein grosses Dankeschön an die Mitarbeitenden, die sich während dieser Zeit mit sehr grossem Engagement für das Wohl der Bewohnenden eingesetzt haben.

Kaum kehrte der Normalbetrieb wieder ein, wurden wir mit der ausserordentlichen Lage des Coronavirus konfrontiert. In einer solchen Situation heisst es kühlen Kopf bewahren und Bewohnende sowie Mitarbeitende zu schützen. Die bestehenden Konzepte und Abläufe werden gemäss Vorgaben des Bundesamtes für Gesundheit laufend aktualisiert und konsequent umgesetzt.

In solchen Phasen spürt man die Verbundenheit zum Halden noch stärker. Die gegenseitige Solidarität ist gross. Täglich wird die Situation neu beurteilt, die Gesundheit und das Wohlbefinden der Bewohnenden evaluiert und die Massnah-

men angepasst. Besonders schwierig für die Bewohnenden ist das Besuchsverbot. Die individuelle Betreuung erfordert den Einsatz von zusätzlichen Mitarbeitenden. Mit Gesprächen und Aktivitäten wird der Alltag verschönert und abwechslungsreich gestaltet.

Trotz aller Vorsichtsmassnahmen wurde ein neu eingetretener Bewohner positiv auf das Coronavirus getestet. Deshalb mussten drei Bewohnende, die intensiveren Kontakt mit dieser Person hatten, in ihren Zimmern isoliert werden. Dieser Entscheid war sehr einschneidend für die Betroffenen. Nach 10 Tagen durften alle Bewohnenden wieder aus der Quarantäne entlassen werden.

Das Osterfest wurde mit Eier färben, schönen Dekorationen, kleinen Geschenken, der



Gottesdienstübertragung und einem feinen Ostermenü gefeiert. Diese Abwechslungen zauberten vielen Bewohnenden ein Lächeln aufs Gesicht. Ein kleiner Wettkampf um die schönsten Eier begann. Nach dem traditionellen Eiertütschen wurden bekannte Lieder gesungen und «auf Distanz» munter geplaudert.

Eine grosse Solidarität von aussen ist spürbar. Geschäfte schicken Schokolade, Äpfel oder Blumen verbunden mit herzlichen Grüssen an unsere Bewohnenden und Mitarbeitenden. Auch durch musikalische Einlagen einer Flötistin und einem Geigen-Ensemble, dargeboten vor dem Haus, wurden die Bewohnenden überrascht. Von den Wintergärten und Zimmern der drei Etagen aus genossen sie den musikalischen Ohrenschmaus. Herzlichen Dank dafür!

Am 20. März 2020 um 12:30 Uhr wurde zu einem Applaus für die Mitarbeitenden in Spitälern und Institutionen aufgerufen. Auch im Halden wurde applaudiert.



Spezielle Aktivitäten in der Coronazeit



Übertragung des Ostergottesdienstes (oben) und Geigenkonzert mit Abstand (unten).



Einkaufen für die Bewohnenden.

Wie Bewohnende die Coronazeit erleben

In einer Gesprächsrunde erzählen Bewohnende, wie sie die Coronazeit erleben und wie sie sich im Moment fühlen.

Frau Bürkler (85 J.) meint: «Es ist nichts anders als sonst. Ich habe alles, was ich brauche.»

Frau Pohle (84 J.) ergänzt: «Ich vermisse nichts. Es sind so viele Leute um mich, da brauche ich keine zusätzlichen Besucher. Wir haben zu essen, zu trinken und können miteinander schwatzen. Was will ich mehr.»

Frau Siebrecht (94 J.) ging früher gerne in die Stadt zum Einkaufen. Sie schmunzelt: «Jetzt brauche ich weniger Geld, das ist die positive Seite in dieser Zeit!»

Frau Zähler (77 J.) erzählt: «Wenn ich dürfte, würde ich meine Tochter besuchen. Sie wohnt in der Westschweiz. Alle meine Kin-

der wohnen weit weg. Aber ich bin froh, dass ich nicht mehr allein in meiner Wohnung lebe. Hier im Halden habe ich Gesellschaft. Mir gefällt die Lage mit der schönen Aussicht und das nette Personal.»

Frau Schmid (91 J.) freut sich jeden Morgen aufs Frühstück: «In die Stadt gehe ich sowieso nicht mehr. Ums Haus darf ich mich ja noch bewegen. Also, ich vermisse nichts und habe alles, was ich brauche.»

Anmerkung: Dieses Gespräch ist während einer gemütlichen und entspannten Situation entstanden. Im Alltag spüren die Mitarbeitenden jedoch, dass die Bewohnenden zwischendurch ängstlich, manchmal traurig und in Gedanken verloren sind.

Aktivitäten und Impressionen

Die Tagesstruktur der Bewohnenden wird durch wiederkehrende Aktivitäten und spezielle Anlässe abwechslungsreich gestaltet. Nachfolgend sehen Sie ein paar Impressionen aus dem Jahr 2019: Tierli Walter, Fasnacht, Clownbesuch, Sommerfest, Eiermalen, Besuch im Connyland, Kneippen unter den Bäumen.



Impressionen



Auch im ersten Quartal 2020 fanden besondere Anlässe statt: Fasnacht «Motto Hawaii», Zwischenverpflegung auf den Etagen, Kochen, Backen, Singen, Spielen, Erzählen, Gottesdienste, Gedächtnistraining, Gesprächsrunden, Quiz, Gleichgewichtstraining, Turnen, Modeschau, etc.



Eintritte Bewohnende

Name	Vorname	Eintritt 2019	Name	Vorname	Eintritt 2020
Frischknecht	Paul	06.02.2019	Sauder	Rosmarie	08.01.2020
Gschwend	Melanie	09.02.2019	Arta	Otmar	10.01.2020
Zuber	Rudolf	23.02.2019	Eugster	Maria	08.02.2020
Sohmer	Zita	15.03.2019	Morgante	Romana	10.03.2020
Kehl	Ernst	15.05.2019	Zähner	Margrit	26.03.2020
Geyer	Hilda	14.06.2019	Weishaupt	Norbert	03.04.2020
Graf-Schmid	Emma	01.07.2019	Egli	Elsbeth	06.04.2020
Morant	Rafael	12.08.2019	Weishaupt	Ursula	07.04.2020
Bock	Sylvia	11.09.2019			
Stalder	Helene	13.09.2019			
Loosli	Maria	10.10.2019			
Bock	Trudy	19.12.2019			

Austritte Bewohnende

Name	Vorname	Austritt 2019	Name	Vorname	Austritt 2020
Fischer	Verena	14.01.2019 †	Hug	Walter	08.01.2020 †
Huldi	Edith	17.01.2019 †	Wirth	Maria	26.01.2020 †
Fritz	Vittoria	29.01.2019 †	Sierro	David Marcel	17.02.2020 †
Kolb	Heidy	19.02.2019 †	Stauffer	Frieda	18.02.2020 †
Zuber	Rudolf	12.03.2019 *	Zwissler	Manette	24.02.2020 †
Geser	Gertrud	16.05.2019 †	Kolbe	Seraphina	26.02.2020 †
Dolpp	Emma	20.05.2019 †	Hug	Erna	06.04.2020 †
Fritz	Josef	31.05.2019 †	Weishaupt	Norbert	18.04.2020 †
Steiner	Dora	11.08.2019 †			
Graf-Schmid	Emma	13.08.2019 †			
Menet	Rosa	08.09.2019 †			
Gentina	Alma	11.11.2019 †			
Kehl	Ernst	12.11.2019 †			
Gächter	Walter	28.11.2019 †			

*Rückkehr nach Hause

Eintritte Betreutes Wohnen

Name	Vorname	Eintritt	Austritt	
Sauder	Rosmarie	01.01.2019	07.01.2020	Übertritt ins Betagtenheim
Zappa	Ruth	01.03.2020		

**Sterne sind,
wo wir sind.**

© Jo M. Wysser

Mitarbeitende berichten von der Coronazeit

Nun lesen Sie hier, wie unsere Mitarbeitenden den Betreuungsalltag in den letzten Wochen erlebt haben.

Regula Dumelin (RD) arbeitet seit drei Jahren als Aktivierungsfachfrau im Halden. Sie freut sich, mit den Bewohnenden Zeit zu verbringen.

Rita Thoma (RT), gelernte Hotelfachassistentin, arbeitet seit fünfzehn Jahren in der Cafeteria, führt seit zehn Jahren Spielabende durch und ist seit fünf Jahren zusätzlich in der Wäscherei tätig. Während der Coronazeit unterstützt sie die Mitarbeitenden beim Betreuen der Bewohnenden. Sie arbeitet gerne, wo Not an der Frau ist und liebt den Austausch mit den Bewohnenden.

Wie erlebt ihr die Zeit mit dem Coronavirus?

RD: Es ist herausfordernd, mit der Maske zu arbeiten und den nötigen Abstand einzuhalten. Ich kann dadurch den Bewohnenden die Nähe nicht geben, die sie jetzt brauchen würden. Viele unserer Bewohnenden haben Hör- und Sehbeeinträchtigungen. Durch die Maske verstehen sie mich schlechter, und sie können nicht von den Lippen lesen.

RT: Es ist anstrengender, mit Hygienemasken zu arbeiten. Aber viele Bewohnende verstehen die Situation. Einige sind zwar nervöser, ängstlicher und deshalb auch im Wesen etwas verändert.

Was vermisst ihr während dieser Zeit?

RD: Ungezwungen sein, das Freiheitsgefühl, die Normalität.

RT: Ich vermisse die Angehörigen und Gäste

in der Cafeteria. Und ich möchte die Menschen wieder glücklich erleben.

Könnt ihr auch etwas Positives an dieser aussergewöhnlichen Zeit erkennen?

RD: Ich freue mich, dass ich zusätzliche Betreuungsangebote einplanen darf, um den Bewohnenden Freude zu schenken, z.B. Gottesdienstübertragungen, Musikbeiträge.

RT: Im Privaten rücken wir näher zusammen. Wir sind mehr füreinander da.

Was wünscht ihr euch jetzt?

RD: Normalität, nicht mehr verummmt sein, Freunde treffen.

RT: Ich sehne mich nach dem Alltag vor der Coronazeit zurück. Ich merke, dass ich Mühe mit der geforderten Distanz habe. Ältere Menschen lieben den Körperkontakt. Die Bewohnenden vom Halden gehören aber zu einer Risikogruppe. Das bedeutet auch, dass man im Privatleben vernünftig sein sollte und auch dort gegen seine Gewohnheiten Abstand halten muss.

Was ich noch sagen wollte.

RD: Ich arbeite sehr gerne im Halden. Der Kontakt zu den Bewohnenden ist sehr bereichernd und ich freue mich auf neue Projekte.

RT: Ich arbeite auch während dieser aussergewöhnlichen Zeit sehr gerne im Halden. Ich freue mich, dass ich auch in anderen Bereichen tätig sein darf und bei der Betreuung aushelfen darf.

Eintritte Mitarbeitende

Name	Vorname	Eintritt	Beruf
Hashimi	Said	01.03.2019	Pflegehelfer SRK
Rizutto	Carla	01.04.2019	Fachfrau Gesundheit EFZ
Giger	Andreas	01.05.2019	Fachmann Gesundheit EFZ
Helg	Esther	01.05.2019	Vorsitzende Geschäftsleitung
Kraner	Virginia	01.06.2019	Praktikantin, ab 01.08.2020, Lernende FAGE verkürzt
Bischof	Thomas	01.06.2019	Hauswart
Schumacher	Irene	01.07.2019	Fachfrau Gesundheit EFZ
Beyeler	Helena	01.08.2019	Lernende FAGE
Angehrn	Joel	12.08.2019	Koch
Sadiku	Lindita	15.08.2019	Mitarbeiterin Office
Kläger	Simone	01.09.2019	Fachfrau Gesundheit EFZ
Taddei	Sonja	01.09.2019	Pflegehelferin SRK
Ibrahimi	Hamdie	01.09.2019	Fachfrau Gesundheit EFZ, Springerpool
Nigg	Brigitte	01.10.2019	Mitarbeiterin Office
Cserba	Roger	01.10.2019	Mitarbeiter Hauswirtschaft (befristet)
Buccoliero	Rina	01.11.2019	Fachfrau Gesundheit EFZ
Zuber	Rita	15.11.2019	Fachfrau Betreuung EFZ
Bräker	Anna	01.01.2020	Wundexpertin, Springerpool
Kugler	Bettina	01.02.2020	Pflegehelferin SRK
Furrer	Daniela	01.02.2020	Hauspflegerin EFZ
Kolb	Nadine	15.02.2020	Fachfrau Gesundheit EFZ
Rushani	Nedzimir	01.03.2020	Mitarbeiterin Reinigung
Jaouani	Agnieszka	01.03.2020	Mitarbeiterin Office

**Herzlich Willkommen
im Haldenteam!**

Austritte Mitarbeitende

Name	Vorname	Austritt	Beruf
Etter	Regula	31.01.2019	Vorsitzende Geschäftsleitung
Meng	Stephanie	31.01.2019	Fachfrau Gesundheit EFZ
Schwizer	Tatjana	28.02.2019	Fachfrau Gesundheit EFZ
Frischknecht	Marianne	31.07.2019	Köchin
Hahn	Anett	31.10.2019	Pflegefachfrau DN1
Salihu	Naim	30.11.2019	Mitarbeiter Office
Giger	Andreas	31.12.2019	Fachmann Gesundheit EFZ
Bräker	Anna	31.12.2019	Pflegefachfrau HF
Ruiz	Dario	31.01.2020	Fachmann Gesundheit EFZ
Rizzuto	Carla	29.02.2020	Fachmann Gesundheit EFZ
Ramaj	Mirvete	29.02.2020	Mitarbeiterin Reinigung
Yigit	Zübeyde	31.03.2020	Fachfrau Gesundheit EFZ

Jubiläen

Wir gratulieren herzlich zum Jubiläum und danken für die geleistete Arbeit.



Januzi Ganimete
1. April 2019, 10 Jahre



Kunzmann Miriam
2. Juni 2019, 10 Jahre



Thoma Rita
19. Februar 2020, 15 Jahre



Sejdiu Vlora
13. April 2020, 10 Jahre

Geci Xhemail, 07.07.2019, 30 Jahre
(ohne Foto)

Salihu Naim, 02.04.2019, 25 Jahre
(ohne Foto)

Pensionierung

Am 31. Dezember 2019 hat Anna Bräker ihren wohlverdienten Ruhestand angetreten. Zu unserer grossen Freude arbeitet sie seit dem 1. Januar 2020 in einem kleinen Pensum als Wundexpertin und im Springerpool weiter.



Weiterbildungen Team

Für die persönliche und institutionelle Weiterentwicklung besuchten die Mitarbeitenden im vergangenen Jahr diverse Weiterbildungen.

Alle Bereiche: Interne Weiterbildung zum Thema Demenz

Mitarbeitende der Reinigung: ABC Reinigungskurs

Verschiedene Mitarbeitenden besuchten folgende Weiterbildungen:

- BESA-Schulungen: Einführung, Leistungen, Qualität, Fachtagung
- RAI-Refresher für Anwenderinnen
- Fachtagung Palliative Care und Dementia Care
- Kinaesthetics Peer-Vertiefungstag
- Ethik in der Freiwilligenarbeit
- Basiskurs Palliative Care für Langzeitpflege Level A2
- Berufsbildnerin in Lehrbetrieben
- Sicherheit in Notfallsituationen
- Kurzzeitaktivierung dementiell erkrankter Bewohner
- Arbeitsrecht Gesundheitswesen
- St.Galler Demenz-Kongress
- Sensibler Umgang mit Menschen mit Suchtproblematik
- Tagung Arbeits- und Ruhezeiten in Heimen
- Peer Vertiefungstag



Stiftung
HALDEN
WOHNEN & LEBEN IM ALTER

Impressum JOURNAL Stiftung Halden

Stiftung Halden • Wohnen & Leben im Alter

Oberhaldenstrasse 23, 9016 St.Gallen, Tel. 071 282 38 38

Spendenkonto: IBAN CH75 0900 0000 1546 4725 4

info@halden.ch, www.halden.ch

Redaktion: Esther Helg | Fotos: Stiftung Halden

Layout: SeeDesign GmbH, www.seedesign.ch

Druck: NiedermannDruck AG, www.niedermanndruck.ch